

Der Murtenbieter

Donnerstag, 27. Januar 2011

Cembalo Rezital mit Vital Julian Frey



Vital Julian Frey

Meyriez / Auf den Tag genau vor sechs Jahren gab der Cembalist Vital Julian Frey in der Kirche von Meyriez sein erstes Konzert in der Reihe Musik zum Samstagabend. Mit seinem brillanten Spiel und seinen interessanten Kommentaren zu den einzelnen Werken vermochte er eine grosse Zuhörerschaft für das Cembalo zu begeistern.

Unterdessen ist V.J. Frey in unserer Region bestens bekannt, und wir freuen uns auf eine erneute Begegnung am Samstagabend, 29. Januar 2011 mit ihm. V.J. Frey eröffnet sein Rezital mit einer festlichen Tanz-Suite von Henry Purcell (1659–1695), der bereits zu seinen Lebzeiten als berühmtester Komponist Englands galt. Die Kompositionen für Cembalo von Jean-Philippe Rameau (1683–1764) stellen einen Höhepunkt des Cembalopertoires dar. Durch ihre farben-

frohen Klänge beschwören sie eine Vielfalt von Emotionen herauf. Aus den Pièces de Clavecin des französischen Bach-Zeitgenossen erklingen verschiedene Tanzsätze und Charakterstücke mit so sprechenden Titeln wie La Boiteuse, La Follette oder La Poule. Dazwischen spielt V.J. Frey das Continuum für Cembalo von György Ligeti (1923–2006), eines bedeutenden jüdischen Komponisten ungarischer Herkunft, der in Siebenbürgen geboren wurde. Der Titel des Stückes bezeichnet ein ständiges, ununterbrochenes Vorwärtsgen des Klangs. Repetitive Prestissimo-Figuren erzeugen dabei einen speziellen Klingeffekt, es entsteht ein schwirrender Klang aus sich ständig verschiebenden diatonisch-chromatischen Clustern. Das Konzert schliesst mit dem Concerto D-Dur BWV 972, das Bach nach einem Violinkonzert von Antonio Vivaldi für Cembalo solo bearbei-

tet hat. V.J. Frey spielt es zusammen mit sechs weiteren Transkriptionen auf seiner 2007 erschienenen CD mit dem Titel «The Italian Connection». Den ersten Cembalounterricht erhielt V.J. Frey am Genfer Konservatorium. Nach dem Lehr- und Konzertdiplom in Freiburg i.Br. schloss er seine Ausbildung bei Christine Schornsheim in München mit dem Solistendiplom ab. Er holte sich weitere Impulse u.a. bei Gustav Leonhardt, Christophe Rousset und Christiane Jaccottet. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit als Solist ist er auch als Kammermusiker sehr gefragt und tritt bei diversen Musikfestivals auf. Zudem ist er Preisträger einiger renommierter Musikwettbewerbe. Am Samstagabend spielt V.J. Frey auf einem zweimanualigen Cembalo, der Nachbildung eines Instruments von J.C. Goujon aus dem Jahr 1749.

Samstag, 29. Januar 2011